Nummer 16
Dez 2025

Germania Newsletter

1.
An frischer Luft
<Stefan H.>

Orscheler Sommer

Unsere Augen waren ständig zum Himmel gerichtet. Nicht weil wir von dort göttlichen Beistand für unseren Auftritt erhofften, sondern aus Sorge, ob das Wetter hält.

Aber fangen wir vorne an: Am 2. Juli veranstaltete der Verein Kunstgriff in seiner Reihe „Orscheler Sommer“ einen Chorabend im Rushmoor Park. Nach „Songwriting Meets Choir“ und den „Golden Voices“ trat der Pop- und Jazzchor als dritte und letzte Gruppe auf.

Unter der sicheren Leitung von Alexandra Ziegler-Liebst sangen wir etwa 45 Minuten lang eine Auswahl aus unserem Repertoire, das wir zum Teil schon beim Deutschen Chorfest in Nürnberg vorgetragen hatten. Vom ruhigen, leisen „Blue Skies“ bis zum schnellen, rockigen „Ride Like The Wind“ zogen wir alle Register. Anscheinend kamen unsere Songs auch gut rüber, obwohl das bei einem Konzert im Freien nicht selbstverständlich ist. Jedenfalls zeigte sich das Publikum sehr angetan und belohnte uns mit kräftigem Applaus.

Es waren Gewitter angekündigt. Tatsächlich zogen sich die Wolken immer weiter zusammen und es kam ein ordentlicher Wind auf. Zum Glück hielt das Wetter durch und auch die Zuhörer harrten bis zu unserem letzten Ton vor der Bühne aus.

Wir hatten jedenfalls großen Spaß, unsere Lieder einmal einem ganz anderen Publikum vorzutragen, und können nur hoffen, dass solch ein Chorabend auch in zukünftigen Programmen zum „Orscheler Sommer“ wieder einen Platz findet.

2.
Seit 25 Jahren

<Megan>

Megans Silberne Hochzeit im Alt-Oberurseler Brauhaus

Als wir am 5. August 2000 in einem kleinen englischen Ort geheiratet haben, konnten mein Mann Richard und ich uns unsere Silberhochzeit kaum vorstellen – sie lag zu weit weg in der Zukunft! Und dass wir sie in Deutschland feiern würden, war genauso wenig vorstellbar! Aber nun war 2025 hier und wir planten schon unsere Feier für unser 25jähriges Jubiläum.

In aller Stille und ungefähr ein Jahr im Voraus habe ich mit meiner eigenen heimlichen Planung begonnen. Ich wollte unbedingt wieder einen Chor dabeihaben und alle Gäste der Feier mit einem Auftritt überraschen.

Meine Eltern lernten sich am Anfang der 1970er Jahren im berühmten London Symphony Chorus kennen und ihr Freundeskreis aus diesem Chor gestaltete die Kirchenmusik auf unserer Hochzeit für uns. Welchen Chor würde ich dieses Mal, bei der Silberhochzeit, um Hilfe bitten? Natürlich meinen eigenen: den Pop- und Jazzchor Oberursel vom Gesangverein Germania Weißkirchen.

Einige Wochen lang studierten wir zusammen das wunderbare Lied „**For the beauty of the earth**“ vom britischen Komponisten Sir John Rutter ein. Auch wenn es nicht zu unserem normalen Repertoire gehört, bemühten sich die PJOler, die Melodie, die Harmonien und den Text des Stückes zu lernen. Dieses Lied wurde ursprünglich schon bei unserer Hochzeit gesungen.

Bald war der Tag der Feier da: der 23. August 2025. Nach einem kurzen Einsingen bei Julia Zinser-Hoffmann zu Hause fanden sich die PJOler nach und nach im Biergarten des Alt-Oberurseler Brauhauses ein. Mithilfe des Brauhauspersonals wurde eine Bühne geschaffen und das E-Piano wurde dazu gestellt. Ich lächelte meinen Mann an und nahm auch meinen Platz im Chor. Unsere Gäste erlebten dann ein live-Konzert voller Freude und Begeisterung.

Nach unserem ersten Stück („**Ride like the Wind**“ von Christopher Cross) hörte ich ein „*Wow!*“ von einer Nachbarin, die uns noch nie gehört hatte. In Folge gab es „**Viva la vida**“ von Coldplay; ein Stück, das mein Mann schon immer gemocht hatte. Als Drittes haben wir „**Nothing’s gonna change my love for you**“ von George Benson gesungen, wo ich den Solo-Teil für Richard umgedichtet hatte. Dann kam der Höhepunkt und Rutters Stück. Das widmete ich meinem Mann und auch meinen Eltern. Bevor die Feier weiterging und der PJO sich verabschieden musste, gab es das passende „**Gute Nacht Freunde**“ von Reinhard Mey.

Ich war so stolz auf den PJO, der meinem Mann, meiner Familie und unseren Gästen ein wunderschönes Ständchen gestaltet hat. Ein Riesen-Dankeschön an Alexandra Ziegler-Liebst, den PJO und meinen Kollegen vom Gymnasium Oberursel Bent Duddek, der uns bei dem Rutter-Stück begleitet hat!

Eure Megan

3.
Kinderchöre

Kinderchöre auf der Kerb

<Tanja D.>

Für die Kinder der Kinderchöre ist es immer ein Highlight auf der großen Bühne der Kerb der Feuerwehr Weißkirchen am 14. Sept. aufzutreten.

Den Anfang machten alle gemeinsam mit „**Es ist so heiß – ich brauch ein Eis**“.

Anschließend sangen die Rotkehlchen und Nachtigallen das Lied „**Das Auto von der Feuerwehr**“, ein lustiges Stück in Sprachspiel-Form: die Wörter werden nacheinander ersetzt und so heißt es am Ende „Das Brrrm von Tatütata". Mit dem „**Badewannentango**“ ging es lustig weiter, denn es macht besonders Spaß zu singen „wie ein Tenor – mit Schaum im Ohr!“.

Als nächstes traten die großen Zaunkönige auf. Sie sangen „**Die With A Smile**“ von Lady Gaga, ein sehr anspruchsvolles Stück, das sie wunderbar bewältigten.

Zum Abschluss stimmten die Zaunkönige "**Demons**" von Image Dragons an, die Kleineren kamen dazu mit "**Waka-Waka**". Daraus entwickelte sich ein modernes Four Chords-Quodlibet, welches in "**Forever young**" endete.

Es gab großen Applaus für die Chöre. Für die Zugabe lud unser Chorleiter Eike O. Müller die Zuschauer zum Mitmachen ein. „**Papa-paparazzi**“ und „**Take Me Home, Country Roads**“ passten auch prima in das Quodlibet, diesmal von Kinderchören und Zuschauern gemeinsam.

Danke an unseren Chorleiter Eike O. Müller der Kinderchöre für diesen tollen Auftritt und an die Feuerwehr Oberursel-Weißkirchen.

4. Frauenchor

<Erdmute>

Übergang zu Katja Blumenhein gemeistert

Nach den Sommerferien begann eine neue Ära im Frauenchor: Alexandra Ziegler-Liebst, die den Frauenchor mit Begeisterung ein Jahr geleitet hat, übergab die Aufgabe an unsere neue Chorleiterin Katja Blumenhein.
Katja hat die Herzen der Frauen schnell erobert und hat viel Anklang gefunden.

Ihre Auswahl der Lieder ist vielfältig und zum Teil ungewöhnlich, aber damit fordert sie die Sängerinnen auf eine fröhliche und freundliche Weise heraus.

Um den Frauen- sowie den Männerchor mit neuen Mitgliedern zu erweitern, startete am 21.10. jeweils ein Projektchor für das Weihnachtskonzert.

Es fanden sich ein Dutzend gesangsfreudige Damen, die nun begeistert im Sopran und Alt mitsingen. Wir hoffen, dass der Enthusiasmus der „Neuen“ nach dem Adventskonzert nicht schwindet, sondern in einer Mitgliedschaft endet. Das wäre in Hinblick auf unser 50jähriges Frauenchorjubiläum im Jahr 2027 besonders wünschenswert.

5. Männerchor

<Rolf B.>

Endlich wieder „gut drauf“!

Am 15. September war unser Männerchor bei den „Lauten Laien“ zu Gast. In der vollbesetzten evangelischen Kirche in Niederursel sangen wir fünf Stücke aus unserem **Beatles-Repertoire**.

Wir waren gut drauf und unter der gewohnt energetischen und mitreißenden Anleitung von Peer-Martin Sturm, der auch unseren 1.Tenor unterstützte, konnten wir unser Publikum überzeugen.

Die eingängigen Arrangements der Beatles Songs stammen allesamt aus der Feder unseres Dirigenten und animierten zum Mitsingen.

Unser Auftritt wurde von zwei weiteren Stücken der Beatles umrahmt, die zusammen mit dem Publikum gesungen wurden.

Das Konzert endete mit dem Stück „Imagine“ von John Lennon.

Die Lauten Laien veranstalten regelmäßig Konzerte dieser Art, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Sie sind eine Gruppe singfreudiger Menschen, die, wie auch unser PJO, von Alexandra Ziegler-Liebst geleitet werden. Zwei Choristen unserer „Männersache" sind dort auch aktiv.

6. Novemberkonzerte des PJO

November-konzerte des PJO

<Stefan H.>

Nach dem großen Erfolg unserer drei Adventskonzerte vor zwei Jahren hatten wir mit dem Pop- und Jazzchor beschlossen, im Herbst dieses Jahres drei weltliche Konzerte zu singen. Am 1. und 2. November war es nach monatelanger Vorbereitung endlich so weit.

Als Partner hatten wir die „**Jazz Sisters**“ aus Frankfurt verpflichtet, die jeweils das erste Drittel der Konzerte bestritten. Die vier Musikerinnen überraschten mit witzigen, selbst geschriebenen Texten zu meist bekannten Melodien, die sie in gekonnten Arrangements darboten. Dabei bewiesen vor allem die Sängerin und die Gitarristin hervorragende musikalische Qualitäten.

Anschließend führte unsere Chorleiterin Alexandra Ziegler-Liebst uns sicher durch elf Titel aus unserem Repertoire. Besonders gut gelangen uns das ruhige „**Blue Skies**“ und das sich ständig steigernde „**Winter**“, das sich auf bis zu neun Stimmen aufteilt, um am Ende wieder leise zu verklingen. Mit „**Rooting For You**“ konnten wir zeigen, welche Bandbreite wir zwischen Piano und Fortissimo zu bieten haben.

Erstmals trat eine Gruppe von Frauen aus unserem Chor mit einem eigenen Titel auf. „**What Happens When A Woman Takes Power**“ präsentierten sie nicht nur musikalisch wuchtvoll, sondern unterstrichen den Text auch mit einer ausgefeilten Choreographie.

Mit der Zugabe „**Weißt du wieviel Sternlein stehen**“ verklang sanft das letzte Stück. Nicht nur das Publikum war anschließend voll des Lobes für das gelungene Konzert, auch Alexandra war hochzufrieden mit unserer Leistung. So anstrengend dieses Konzert-wochenende auch war, es hat wieder riesigen Spaß gemacht, unser perfekt zusammengestelltes Programm gleich dreimal singen zu dürfen.

7.

Englische Mincepies

Same procedure as every year?

<Erdmute>

In Großbritannien ist die Weihnachtszeit ohne Mincepies nicht vorstellbar. In jedem Supermarkt, in Bäckereien und Lebensmittelgeschäften sind sie zu finden, aber in vielen Haushalten werden sie selbst gemacht. In der Vergangenheit enthielten sie gewürztes Hackfleisch, heute werden sie mit Trockenfrüchten und warmen Gewürzen gezaubert.

Zutaten für den Teig:
225g kalte Butter / 350g Mehl / 100g Puderzucker / 1 Prise Salz / 1 Eigelb

Zutaten für die Füllung:
150 Sultaninen /100 Cranberries (oder Korinthen) / 1 TL geriebene Orangenschale (Bio) /
1 säuerlicher Apfel / 2 EL Zitronensaft / 80g Butter / 225g Zucker/ 50g gehackte Mandeln oder Nüsse / 2TL Spekulatiusgewürz, evtl. etwas mehr Zimt / ¼ TL gemahlenen Ingwer / 30ml - oder auch mehr - Cognac, Rum oder Brandy)

Teig:
Man benötigt gefettete Förmchen, Ø 7-8cm breit und 2-3cm hoch
Die klein gehackte Butter mit Mehl, Puderzucker, Salz und dem Eigelb zu einem Teig verarbeiten. 3/4 des Teiges ausrollen und Kreise ausstechen, die der Größe des Förmchens entspricht. Förmchen mit dem Teig auskleiden. Aus dem letzten Viertel des Teiges kleine Weihnachtsmotive (Sterne etc.) ausstechen, die später auf die Füllung gelegt werden.

Füllung:
Alle größeren Trockenfrüchte grob hacken, den geschälten Apfel klein schneiden oder reiben, Orangenschale, Zitronensaft, geschmolzene Butter, Zucker, Mandeln o.ä., Gewürze und Cognac o.ä. in einer Schüssel gut verrühren!
Die Füllung in die vorbereiteten Förmchen löffeln – nicht zu voll! – dann den Stern / Weihnachtsbaum... drauflegen.

Backen:
Bei 180° Umluft ca. 18-20 Min. im vorgeheizten Backofen gold-gelb backen. Etwa 5 Minuten auskühlen lassen und mit Puderzucker bestreuen.

Und nun:
Abkühlen lassen und dann erst mal probieren! Mit Puderzucker bestreuen und servieren. In einer Blechdose sind sie gut haltbar. Ohne Puderzucker kann man sie auch einfrieren!

Zuviel Füllung übrig? Versuch sie mal mit einer Kugel Vanilleeis oder Vanillesoße!

Ein großer Mincepy hat ca. 163 kCal.

Marry Christmess!

Erdmute

PS. Volker hat drei Rechtschreibfehler in den englischen Wörtern eingebaut! Kannst Du sie finden? Also den Text mit Vorsicht und die Mincepies mit Freude genießen.

8. Nächste Termine

Termine <Erdmute>	07.12.25	Adventskonzert – Kreuzkirche Bommersheim
	10.12.25	Weihnachtsfeier Kinder
	16.12.25	Weihnachtsfeier Erwachsene
	28.02.26	PJO-Probentag
	09.05.26	Frühlingsfest

Lektorat/Redaktion: Erdmute Koplin und Volker Frank
Verteilung: Julia Zinser-Hofmann (digital) und Barbara Lickar (analog)